Digitized by Google

Jahresbericht

über die

Königliche Studienanstalt

in

Zweibrücken

für das

Studienjahr 1859/60.

Veröffentlicht

bei der Preisevertheilung

am 7. August 1860.

Zweibrücken, 1860.

Druck von August Kranzbühler.

Digitized by Google

Digitized by Google

I. Das Lehrerperſonale der k. Studienanſtalt.

Der kön. Gymnaſialrector und Profeſſor **Dr. Heinr. Dittmar**, Klaßlehrer in IV. G., zugleich Lehrer der Geſchichte für die prot. Schüler in den vier Gymnaſialklaſſen.

Der kön. Gymnaſialprofeſſor **J. Mich. Fiſcher**, Klaßlehrer in III. G., zugleich Lehrer der Geſangkunſt.

" " " **Friedr. Butters**, " " II. G., " Gymnaſialbibliothekar.

" " " **Iwan Müller**, " " I. G.

" " " **Andr. Durſy**, Lehrer der Mathematik und Phyſik.

" " " **Ernſt Krieger**, Lehrer der Religion und hebräiſchen Sprache für die prot. Schüler des Gymnaſiums, zugleich Lehrer der Religion und Geſchichte für die prot. Schüler der Lat. Schule.

" " " **Dr. Joh. Ochs**, Lehrer der Religion und Geſchichte für die kath. Schüler des Gymnaſiums und der Lat. Schule.

Der kön. Subrector **Mich. Görringer**, Klaßlehrer in IV. der Lat. Schule, zugleich Lehrer der hebräiſchen Sprache für die kath. Schüler des Gymnaſiums.

Der kön. Studienlehrer **Phil. Krafft**, Klaßlehrer in III. der Lat. Schule, zugleich Lehrer der Stenographie und Kalligraphie.

" " " **Aug. Oeffner**, Klaßlehrer in II. der Lat. Schule.

" " " **Joh. Dreykorn**, Klaßlehrer in I. der Lat. Schule, zur Zeit aber in der IV. Kl. des Gymnaſiums aſſiſtirend.

Der Lehrer der franzöſiſchen Sprache **Mich. Koch**.

Der Gymnaſialaſſiſtent **Wilh. Herding**, zur Zeit ſtellvertretender Klaßlehrer in I. der Lat. Schule.

Der Gymnaſialaſſiſtent der Mathematik **Joh. Nep. Heel**, zugleich Lehrer der Turnkunſt.

Maler **Ludw. Perzl**, Lehrer der Zeichnungskunſt.

Anm. Den Unterricht im Schwimmen und die Aufſicht beim Baden hatte Herr **Vollenweider**, Oberlehrer an einer der deutſchen Schulen dahier.

Digitized by Google

II. Verzeichniß der Schüler des Gymnasiums

nach ihrem allgemeinen und besondern Fortgang in den ordentlichen Unterrichtsgegenständen, mit Angabe des Lehrstoffs.

Vierte oder oberste Klasse.

Religionslehre, wöch. 2 St.: a. prot.: das X. und XI. Hauptstück des Lehrbuchs von Bender (die christliche Sittenlehre; die Lehre von der Kirche und den Gnadenmitteln); — b. kath.: die allgemeine Religionslehre, nach Stadlbauer's Lehrbuch, S. 1 bis 143.

Lateinische Sprache, wöch. 7 St.: *Hor.* Sat. I, 1, 4, 7, 9; II, 1, 3, 6. Epist. I, 1. *Cic.* disput. Tusc. V. *Tac.* Germania und Agricola. Stilübungen nach Nägelsbach II. (VII, VIII, XIII). Hausaufgaben und Exercitia pro loco nach Vorschrift.

Griechische Sprache, wöch. 7 St.: *Plat.* Apolog. und Crito. *Soph.* Electra. *Demosth.* Phil. I, II. *Hom.* Il. XXIV. Halm's Elementb. II, 2. Compositionen nach Dictaten. Exercitia pro loco nach Vorschrift.

Deutsche Sprache, wöch. 2 St.: Rhetorik nach Schmeisser; deutsche Literaturgeschichte nach Viehoff (bis Herder). Uebungen im deutschen Aufsatz (pro loco) nach Vorschrift.

Mathematik, wöch. 2 St.: Stereometrie und Trigonometrie, nebst Auflösung vieler Aufgaben.

Physik, wöch. 2 St.: Statik der festen, tropfbar-flüssigen und elastisch-flüssigen Körper.

Geschichte, wöch. 3 St.: 1. für die prot. Schüler: a. die Weltgeschichte nach Dittmar's Umriß (8. Ausg.), vom westfälischen Frieden bis zur neuesten Zeit; b. die bayer. Geschichte von der Erwerbung der Kurwürde bis zur Gegenwart, nach Dittmar's Abriß; — 2. für die kath. Schüler: a. allg. Geschichte von 1648—1815 nach Pütz; b. bayer. Geschichte von 1600—1806 nach Freudensprung.

Französische Sprache, wöch. 2 St.: Resumé de l'histoire de la littérature française. Athalie von *Racine*. Das Gelesene wurde von dem Lehrer und den Schülern französisch erklärt und dem Hauptinhalte nach wiederholt. Schriftliche und mündliche Uebungen nach Gruner's Musterstücken, Abth. III.

Digitized by Google

Allg. Fortgangsziff.	Namen der Schüler.	Alter Jahre.	Alter Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Religion.	Fortgangsplatz in der Latein. Sprache.	Griech. Sprache.	Deutsch. Sprache.	Mathematik.	Geich. u. Geogr.	Franz. Sprache.
*1	Wilhelm **Gerlach**	18	1	St. Alban	Pfarrer das.	I	2	5	1	1	1	3
*2	August **Theobald**	18	—	Rhodt	Gutsbesitzer das.	I	3	7	1	1	1	2
*3	Heinrich **Vogt**	18	4	Obermiesau	Pfarrer in Limbach	II	4	2	6	1	1	3
4	Philipp **Pockler**	18	—	Neustadt	Glaser das. †	II	4	3	7	1	1	6
5	Karl **Guttenberger**	18	3	Waldmohr	k. Notär. dah.	II	6	4	4	15	1	1
6	Philipp **Münch**	16	9	Neukirchen	Schullehrer das.	III	1	1	10	17	11	7
7	Theodor **Welsch**	18	5	Finkenbach	k. Dekan in Dielkirchen	II	7	10	12	12	1	5
8	Karl **Freyburger**	17	6	Kusel	k. Rentmstr. in Homburg	III	7	19	1	14	1	10
9	Ludwig **Buch**	17	6	Pirmasens	Apotheker das.	I	10	9	10	13	11	7
10	Heinrich **Hoffmann**	18	6	Grünstadt	Metzger †	III	14	8	12	13	11	9
11	Wilhelm **Faber**	17	10	Kaiserslautern	k. Rect. d. Gewerbsch. das.	II	11	25	8	4	1	10
12	Heinrich **Klein**	22	8	Donsieders	Ackermann das.	II	9	6	12	20	11	22
13	Albert **Leuchsenring**	18	6	Mergalben	gr. Revierförster dah.	II	11	15	20	8	11	20
14	Georg **Bieber**	18	10	Hochspeyer	Forstwart †	II	11	18	12	8	1	20
15	Albert **Fitz**	18	—	Dürkheim	Gutsbesitzer das.	III	15	10	20	1	11	23
16	Ludwig **Gümbel**	17	11	Kusel	gr. Rentmstr. i. Kaisersl.	II	19	23	4	1	1	26
17	Ernst **Klotschel**	18	5	Homburg	Forstmeister †	III	16	13	16	17	11	14
18	August **Groß**	20	9	Langenkandel	Steuereinnehmer das.	III	17	12	10	17	11	18
19	Michael **Eckel**	19	10	Königsbach	Oekonom das.	II	19	16	9	26	11	16
20	Georg **Clauß**	20	8	Kusel	Tuchweber	III	23	17	16	20	11	12
21	Ludwig **Schimper**	17	5	Edenkoben	Gerichtsbote †	III	18	20	22	16	11	16
22	Philipp **Sieber**	19	6	Rothhühle	Müller das.	III	21	14	23	22	11	24
23	Franz **Strasser**	18	10	Bergzabern	k. Geometer dah.	II	24	24	22	18	11	25
24	Emil **Bommich**	17	6	Gönnheim	Pfarrer in Dürkheim	IA	22	21	26	22	11	14
25	Karl **Trau**	18	4	Pirmasens	k. Bauinsp. in Neustadt	II	25	22	25	22	11	12
26	Robert **Moschel**	18	2	Altenkirchen	k. Dekan in Kusel	III	26	26	16	25	11	18

Preise erhalten:

a. aus dem allgemeinen Fortgang:

Wilhelm Gerlach: Biographieen und Autographen zu Schiller's Wallenstein, v. J. E. Heß;

August Theobald: Schiller und Göthe im Xenienkampf, von Boas;

Heinrich Vogt: die klassische Periode der deutschen Nationalliteratur im Mittelalter, von Karl Barthel;

b. aus der Religionslehre:

der prot. Schüler **August Theobald**: die Entstehung des Heidenthums und die Aufgabe der Heidenmission, von Fabri.

Digitized by Google

Dritte Gymnasialklasse.

Religionslehre, gemeinschaftlich mit den Schülern der IV. Klasse.

Lateinische Sprache, wöch. 7 St.: Cicero's Rede für Pompejus, für Archias und die erste gegen Catilina. Sallust's Catilina. Auserwählte Oden und Epoden nebst dem Briefe an die Pisonen von Horaz. Schriftliche und mündliche Uebungen.

Griechische Sprache, wöch. 6 St.: Rede gegen Eratosthenes und gegen Unterstützungs-Entziehung von Lysias. Des Euripides Iphigenia in Aulis. Homer's Ilias VIII. Schriftliche Uebungen.

Deutsche Sprache, wöch. 2 St.: Einleitung in die Dichtkunst überhaupt, dramatische Dichtung insbesondere. Ueberblick der Literaturgeschichte. Beispiele und schriftliche Uebungen.

Mathematik, wöch. 4 St.: Repetition der Algebra; Planimetrie vollständig, nebst Auflösung vieler geometrischen Aufgaben. Mathematische Geographie.

Geschichte, wöch. 3 St.: 1. für die prot. Schüler: a. die allg. Geschichte von den Kreuzzügen bis zum westfälischen Frieden, nach Dittmar's Umriß (8. Aufl.); b. die bayr. Geschichte vom Eintritt der Erblichkeit des bayer. Herzogthums im wittelsbachischen Hause bis zur Erwerbung der Kurwürde in Bayern, nach Dittmar's Abriß d. b. Gesch.; — 2. für die kath. Schüler: a. allg. Geschichte von den Kreuzzügen bis zum westfälischen Frieden, nach Pütz; b. bayer. Geschichte von 1180—1600, nach Freudensprung.

Französische Sprache, wöch. 2 St.: aus Gruner's Musterstücken II. Abth. Nr. 25 bis 32 schriftlich und mündlich in das Französische übersetzt und mit Hinweisung auf die Grammatik erklärt; aus *Noel* und *de la Place* die VII. und X. Abth. ganz, und aus dem poetischen Theile mehrere Stücke mit Auswahl in das Französische übersetzt. Der Unterricht zum Theil in französischer Sprache.

Digitized by Google

Allg. Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter Jahre.	Alter Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz in der Religion.	lat. Sprache.	griech. Sprache.	deutsch. Sprache.	Mathematik.	Gesch. u. Geogr.	franz. Sprache.
*1	Karl **Pittmar**	16	2	Grünstadt	k. Studienrector dah.	I	1	1	3	1	1	3
*1	Julius **Volz**	17	6	Imsbach	k. Revierf. i. Sippersfeld	I	1	1	1	6	4	1
*3	Herm. **Bollinger**	19	2	Hermersberg	Pfarrer in Altenkirchen	II	3	1	5	2	1	3
4	Michael **Krück**	17	10	Laumersheim	Wirth	III	3	5	2	4	5	6
5	August **Probst**	17	10	Waldfischbach	k. Kantonsarzt †	I	3	5	6	7	1	1
6	Julius **Michel**	17	—	Frankenthal	Anwalt †	II	6	7	3	12	1	7
6	Karl **Wenner**	19	5	Türkheim	Hutmacher	II	7	4	10	8	11	5
6	Heinrich **Lohr**	17	4	Ramberg	Accisverwalter	*1	7	7	8	1	1	14
9	Friedrich **Weber**	16	10	Zweibrücken	Einnehmer in Hornbach	I	9	9	7	8	1	12
10	Karl **Erb**	17	10	Winnweiler	k. Forstmeister	III	12	12	12	5	1	10
10	Friedrich **Schwörer**	18	2	Zweibrücken	Bäcker †	II	11	9	11	13	1	10
12	Georg **Hilgard**	17	2	Freinsheim	Gutsbesitzer	III	12	13	14	14	1	8
13	Karl **Pähr**	19	2	Zweibrücken	Metzger	III	10	9	18	19	11	12
13	Karl **Weiß**	19	9	Bergzabern	pract. Arzt	III	14	13	13	10	1	14
15	Julius **Hanz**	15	—	Rockenhausen	Gemeindeschreiber	III	14	18	18	16	1	20
15	Philipp **Flachmeith**	20	2	Dielkirchen	Pfarrer in Ob.-Lustadt	III	17	10	17	18	11	9
17	Julius **Clundt**	18	3	Kusel	Glaser	III	18	16	15	17	11	14
17	Friedrich **Schäffer**	17	7	Nußdorf	Pfarrer in Breitenbach	IV	14	13	16	22	11	21
17	Hugo **Schmitt**	18	5	Frankenthal	k. Gen.-Staatsproc. dah.	III	20	18	9	15	11	19
20	Max **Hause**	16	6	Kusel	k. Kantonsarzt	IV	21	22	18	19	11	18
20	Emil **Purpus**	18	1	Schierfeld	Schullehrer i. Wechtersb.	III	18	20	21	20	1	22
22	Friedrich **Dahl**	19	—	Niederkirchen	Pfarrer in Feilbingert	IV	21	20	22	21	11	17

Preisevertheilung:

a. aus dem allgemeinen Fortgang:

Karl Pittmar: Geschichte Griechenlands von Dr. Schmitz, nebst Frauer's Lehrbuch der althochdeutschen Sprache und Literatur;

Friedrich Volz: Mönnich's Niebelungen- und Kudrun-Lieder mit Wörterbuch, dazu Schiller's Tell nach seinen Quellen, von Joach. Meyer.

Hermann Bollinger: A. v. Humboldt's biographisches Denkmal, dazu H. Finger's Altes und Neues aus der dreihundertjährigen Geschichte des Zweibrücker Gymnasiums.

b. aus der Religionslehre:

der kath. Schüler Heinrich **Lohr**: das allerheiligste Altarsacrament, von Faber.

Digitized by Google

Anm. 1. Am Anfange des Studienjahres zählte die Klasse 25 Schüler (20 Protestanten und 5 Katholiken); am 22. Februar verlor sie den hoffnungsvollen Schüler Karl **Frey** durch den Tod: so verblieben am Ende des Jahres noch 22 Schüler.

„ 2. August **Brecht** war mehrmals durch längere Krankheit am Schulbesuche gehindert.

Zweite Gymnasialklasse.

Religion, wöch. 2 St.: a. für die prot. Schüler: Geschichte der christlichen Kirche von ihrer Gründung bis zur Reformation incl., nach der Apostelgeschichte und dem Lehrbuche von Bender; b. für die kath. Schüler: die Lehre von der Heiligung und den letzten Dingen (und meist curiorisch ein Theil der allgemeinen Religionslehre), nach Stadlhaur's Lehrbuch.

Lateinische Sprache, wöch. 7 St.: *Curt.* VIII, *Liv.* XXIX u. XXX. *Virg.* Aen. I u. XII. Zumpt's Grammatik. Holzer's Uebungsstücke. Hausaufgaben und Exercitia pro loco.

Griechische Sprache, wöch. 6 St.: *Hom.* Od. X. Ilias VI, VII, VIII, IX. Buttmann's Grammatik. Halm's Elementarbuch II, 2. Hausaufgaben und Scriptionen pro loco.

Deutsche Sprache, wöch. 2 St.: Poetik, Stil- und Declamationsübungen. Schiller's Gedichte.

Mathematik, wöch. 4 St.: Repetition der Algebra. Planimetrie vollständig nebst Auflösung vieler Aufgaben.

Geschichte und Geographie, wöch. 2 St.: 1. für die prot. Schüler: a. in der allg. Geschichte vom Beginn des römischen Kaiserthums bis zum Untergang der Hohenstaufen, nach Dittmar's Umriß (8. Aufl.); b. die bayer. Geschichte vom Ursprung der Bayern bis zum Eintritt der Erblichkeit der Herzogswürde im Hause der Wittelsbacher, nach Dittmar's Abriß; — 2. für die kath. Schüler: a. allg. Geschichte von Augustus an bis zu den Kreuzzügen, nach Pütz; bayer. Geschichte vom Anfange derselben bis 1180, nach Freudensprung.

Französische Sprache, wöch. 2 St.: die Lehre von dem Gebrauche des Infinitivs und Particips; allgemeine Uebungen über die gesammte Syntax in Verbindung mit schriftlichen und mündlichen Uebersetzungen aus Gruner's Musterstücken. Aus *Noël* und *de la Place* wurden alle Stücke der III. und die 13 ersten Nummern der IV. Abtheilung in das Deutsche übersetzt.

Digitized by Google

Allg. Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter Jahre.	Alter Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz in der Religion.	Latein. Sprache.	griech. Sprache.	deutsch. Sprache.	Mathematik.	Gesch. u. Geogr.	franz. Sprache.
*1	Heinrich Gribius	17	4	Kandel	Kaufmann daſ.	*I	4	1	2	4	I	3
*2	Karl Hilgard	15	7	Freinsheim	Gutsbeſitzer daſ.	I	1	4	3	7	I	3
*3	Ludwig Müller	16	6	Attenungen	Bäcker daſ.	I	2	3	7	8	*I	2
4	Hermann Welſch	16	10	Finkenbach	k. Decan zu Dielkirchen	II	4	2	6	11	II	1
5	Auguſt Clauß	18	—	Landau	Seifenſieder daſ.	I	3	5	8	12	II	3
6	Philipp Decker	18	9	Ertesbach	Wagner daſ.	I	10	6	4	3	II	15
7	Karl Frank	17	—	Kaiſerslautern	Mechanikus †	I	8	8	10	14	I	3
8	Hermann Jung	16	—	Obermoſchel	Schullehrer daſ.	I	7	9	5	19	I	3
9	Friedrich Blaul	18	1	Gönnheim	Oekonom daſ.	II	9	11	1	24	II	13
10	Ludwig Walther	18	4	Lemberg	Schullehrer daſ.	III	6	7	19	22	I	12
11	Otto Bollinger	17	4	Altenkirchen	Pfarrer daſ.	I	11	12	9	10	I	25
12	Georg Schäfer	15	4	Dürkheim	pr. Arzt daſ.	III	20	18	13	5	III	9
13	Karl Haaſe	17	5	Wolfſtein	k. Notar in Frankenthal	I	17	18	17	1	III	17
14	Eugen Michel	16	—	Frankenthal	k. Anwalt †	IV	13	17	15	21	II	21
15	Franz Braun	14	10	Blieskaſtel	k. Landg.-Schr. i. Dürkh.	II	17	23	26	2	I	8
16	Emil Rey	16	7	Speyer	Prodecan in Mutterſtadt	III	13	21	15	13	II	24
17	Johannes Rehb	17	9	Aſſelheim	Gutsbeſitzer daſ.	II	21	10	21	20	III	10
18	Ferdinand Herz	16	—	Glanmünchweiler	pr. Arzt daſ.	—	24	13	11	17	II	10
19	Maximilian Stolz	18	7	Homburg	k. Subrector in Pirmaſ.	II	22	15	20	30	II	16
20	Emil Trutzer	17	5	Kaiſerslautern	Seminarlehrer daſ.	II	19	24	14	16	III	23
21	Otto Janson	16	6	Zweibrücken	Schullehrer daſ.	I	15	14	29	23	I	20
22	Hugo Biſchoff	14	10	Dürkheim	Apotheker daſ.	II	28	30	23	6	III	7
23	Jakob Balleiger	18	10	Weſtheim	Oekonom daſ.	II	23	27	17	9	III	29
24	Karl Helfreich	16	7	Zweibrücken	qu. Gymnaſialprof. dah.	III	21	20	24	15	I	22
24	Gerold Putters	15	8	"	k. Gymnaſialprof. dah.	II	16	28	25	27	II	13
26	Friedrich Schug	18	1	Patersbach	Ackersmann daſ.	III	27	16	28	18	III	18
27	Hugo Renner	18	7	Winnweiler	k. Revierf. in Neuhäuſel	III	25	22	22	26	III	29
28	Wilhelm Hartmann	17	6	Blieskaſtel	k. Einnehm. i. Obermoſchel	II	26	26	12	25	II	27
29	Karl Auerbacher	16	5	Zweibrücken	Sattler daſ.	IV	30	25	27	27	III	28
30	Friedrich Schiller	16	8	Mittelbrunn	Pfarrer in Weſtheim	III	29	28	30	29	I	25

Preiſe erhalten:

a. aus dem allgemeinen Fortgang:

Heinrich Gribius: Schöppner's Characterbilder der neueren Geſchichte.

Karl Hilgard: Vogel's Reiſen in Centralafrika.

Ludw. Müller: Herm. Finger's Altes und Neues aus der 300jähr. Geſch. des Zweibr. Gymn., dazu Auguſtin's Bekenntniſſe, auf den Grund der Raumer'ſchen Ausgabe;

Digitized by Google

b. aus der Religionslehre:

der prot. Schüler Heinrich **Gribius**: Melanchthon's Leben von **Meurer**, und **Melanchthonis loci theologici**.

Anm. 1. Inscribirt waren 34 Schüler. Davon traten aus Julius **Walter** aus Bergzabern wegen der Versetzung seines Vaters; Karl **Portscheller** aus Homburg zum Militär. Zwei Schüler wurden entlassen.

„ 2. Die vorhandenen Schüler bestehen aus 25 Protestanten, 4 Katholiken, 1 Israeliten.

Erste Gymnasialklasse.

Religionslehre, wöch. 2 St.: in Gemeinschaft mit den Schülern der II. Klasse.

Lateinische Sprache, wöch. 8 St.: ***Cæs.*** de bell. civ. III. ***Cic.*** de senectute. ***Justin.*** Præf. III, 1—5, IV—X (cursor). ***Ovid.*** Met., nach der Auswahl von **Feldbausch**, XXIII, XXV, XXXII, Dichtungen im eleg. Versm. LXI—LXVII. **Holzer's** Uebungsstücke 151—230. Hausaufgaben, Extemporalien, Probearbeiten pro loco.

Griechische Sprache, wöch. 6 St.: ***Xenoph.*** An. I und II. ***Hom.*** Od. XVI—XIX. Die Lehre vom Artikel, Pronomen und Casus nach Halm II, 1. Hausaufgaben und Probearbeiten pro loco.

Deutsche Sprache, wöch. 2 St.: Eine Auswahl Schiller'scher Gedichte gelesen, erklärt und memorirt; metrische Uebungen, Uebersetzungen und Aufsätze aus dem Bereiche der in diesem Jahre behandelten alten Klassiker in den Hausaufgaben und Probearbeiten.

Mathematik, wöch. 3 St.: Die Gesetze des Potenzirens, Radizirens und Logarithmirens. Gleichungen vom 2. Grade mit einer und mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Progressionen, Zinseszinsrechnungen. Beispiele aus Meier **Hirsch** und **Miles Bland**.

Geschichte und Geographie, wöch. 2 St.: a. für die prot. Schüler: die allgemeine Geschichte von den ältesten Culturstaaten bis zum Principat des Augustus, nach **Dittmar's** Umriß; b. für die kath. Schüler: allgemeine Geschichte der alten Zeit bis Augustus, nach **Pütz**.

Französische Sprache, wöch. 2 St.: Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter; Syntax von der Kongruenz und Rection des Zeitworts, von dem Gebrauche der Zeit- und Redeformen mit Uebersetzung der einschlägigen Aufgaben, nach **Ahn's** Grammatik. Aus ***Noël et de la Place*** wurden sämmtliche Stücke des II. Abschnittes gelesen.

Allg. Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter Jahre.	Alter Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz in der Religion.	Sprache. latein.	Sprache. griech.	Sprache. deutsch.	Mathematik.	Gesch. u. Geogr.	Sprache. franz.
*1	Karl Bastian	14	7	Schiersfeld	Pfarrer	I	1	1	6	1	I	7
*2	Heinrich Strecéius	15	—	Annweiler	Apotheker das.	III	2	4	8	22	I	5
*3	Alfred Schneider	15	3	Gleisweiler	pr. Arzt das.	III	4	3	15	2	II	2
*4	Eduard Lindner	16	4	Waldfischbach	Privatmann das.	I	7	6	4	3	I	9
5	Michael Wüst	17	4	Niederhorbach	Oekonom das.	II	2	12	5	12	II	7
5	Eduard Schneider	16	5	Gleisweiler	pr. Arzt das.	III	5	2	17	9	III	1
7	Jakob Menrant	16	7	Zweibrücken	Glashändler dah.	II	6	11	1	19	I	10
8	Karl Vogt	16	6	Wolfstein	Kaufmann das.	I	10	8	16	5	II	3
9	Karl Humbert	16	2	Dürkheim	Einnehm. i. Burrweiler	II	9	9	19	4	II	5
10	Georg Schwarm	17	5	Ebertsheim	Oekonom das.	III	8	5	18	6	I	15
11	Emil Fries	16	2	Grünstadt	pr. Arzt †	III	13	13	12	12	III	10
12	Eugen Laurent	15	7	Zweibrücken	Bezirksrichter †	I	17	14	3	18	I	14
13	Otto Pahl	16	9	Niederkirchen	Pfarrer in Feilbingert	II	15	15	2	22	II	20
14	Ludwig Brandstettner	16	6	Heuchelheim	Pfarrer †	II	18	16	10	20	II	4
15	Julius Bernhard	17	3	Sippersfeld	Kirchenschaffner dah.	III	16	23	9	14	II	10
16	Jakob Pister	17	4	Haßloch	Wagner das.	II	11	10	27	11	III	16
17	Karl Braun	13	3	Bliekastel	k. Ldgrchtschr. i. Dürkh.	III	14	26	11	7	I	21
18	Christian Stockinger	15	5	Grünstadt	Kleidermacher das.	III	12	7	29	16	III	24
19	Theodor Schmidt	15	2	Glanodenbach	Schullehr. i. Herschweiler	I	20	18	7	17	III	28
20	Albert Wassert	17	2	Walsheim	Pfarrer †	III	19	24	14	26	III	18
21	Karl Corster	16	2	Landau	Schirmfabrikant das.	III	22	21	20	20	III	16
22	Karl Wiest	16	2	Bliekastel	k. Notär das.	II	26	19	21	15	III	22
23	Karl Bender	18	4	Niederlustadt	Oekonom das.	II	28	22	26	10	II	19
24	Heinrich Fili	14	11	Zweibrücken	Gymnasialpedell †	I	21	17	29	23	I	26
25	Hermann Risser	16	6	Sembach	Pfarrer das.	III	25	20	23	27	III	24
26	August Werner	15	9	Landau	k. Staatsprokurator dah.	III	30	30	13	29	II	13
27	Ludwig Paqué	17	11	Hettenhausen	Ackersmann das.	II	24	27	28	28	III	22
28	Theodor Wagner	17	9	Kaiserslautern	Dekan †	II	29	25	24	24	II	27
29	Friedr. Hassendeubel	16	—	Germersheim	pr. Arzt das.	III	27	28	22	25	III	29
30	Emil Walther	15	10	Mutterstadt	Lehrer das.	III	23	29	24	30	III	30
—	Ernst Köster	17	4	Annweiler	k. Notär zu Dürkheim	III	—	—	—	—	III	—
—	Xaver Kölsch	16	8	Rodalm	Einnehmer das.	II	—	—	—	—	III	—
—	Philipp Höpffner	16	11	Schmalenberg	Pfarrer in Landsborn	III	—	—	—	—	III	—

Preise erhalten:

a. aus dem allgemeinen Fortgang:

Karl Bastian: die griechischen Elemente in Schiller's Braut von Messina, von Gerlinger; dazu Melanchthon Præceptor Germaniæ, von Plank;

Digitized by Google

Heinrich **Streccius**: Geschichte Alexanders des Großen, von Pfizer;
Alfred **Schneider**: Schiller und seine Zeit, von Scherr;
Eduard **Lindner**: das Buch vom Erzherzog Karl;

b. aus der Religionslehre:
der kath. Schüler Heinrich **Fili**: Hepp's Geschichte der christlichen Kirche.

Anm. 1. Von den 30 am Anfang des Jahres inscribirten Schülern (darunter 25 Prot., 5 Kath.) ist keiner ausgetreten.

„ 2. Ernst **Köster**, Xaver **Kolsch** und Philipp **Höpfner** traten erst zu Ostern ein. Die beiden Letzteren würden nach ihren Leistungen im Sommerhalbjahr einen Platz im letzten Drittel, Ersterer im zweiten Drittel eingenommen haben.

„ 3. Theodor **Wagner**, ein durchaus ernstgesinnter und fleißiger Schüler, wurde durch Kränklichkeit an einem besseren Fortgang gehindert.

III. Verzeichniß der Schüler der lateinischen Schule

nach ihrem allgemeinen und besonderen Fortgange in den ordentlichen Unterrichtsgegenständen, mit Angabe des Lehrstoffs.

Vierte oder obere Klasse.

Religionslehre, wöch. 2 St.: a. für die prot. Schüler: biblische Geschichte des Neuen Testaments, nach Zahn, von der Apostel Berufung bis zur Verklärung Christi, dann die Leidens- und Auferstehungsgeschichte und der Anfang der Apostelgeschichte; im Katechismus von Frage 44—84 erklärt; Memoriren von Liedern; — b. für die kath. Schüler: das erste Hauptstück vom Glauben; die Kirchengebote; Kirchengeschichte seit Christus — nach dem Katechismus.

Lateinische Sprache, wöch. 8 St.: die ganze Formenlehre repetirt; der Gebrauch der Casus, der Modus, des Gerundiums und des Gerundivums, des Supinums; die Lehre von den Fragen und Fragewörtern, von dem Relativum im **Acc. c. Inf.**, vom Conjunctivus nach Conjunctionen und dem Relativum ꝛc. ꝛc. genau erklärt und durch Uebersetzen der in Gröbel's Uebungsbuch vorkommenden Beispiele eingeübt, der Gebrauch der Conjunctionen wurde überdies noch nach der Grammatik von Feldbausch eingeübt; den Participien und dem **Abl. absolutus** wurde besondere Aufmerksamkeit zugewendet; aus Cäsar's **bell. gall.** wurde das **VI.** Buch mündlich und schriftlich, das **VII.** Buch blos mündlich übersetzt und grammatisch-historisch erklärt; Prosodie nach Feldbausch; Wiederherstellung aufgelöster Hexameter; Wörterfamilien aus dem **Vade mecum** memorirt; Probearbeiten und Hausaufgaben nach den Bestimmungen der revidirten Schulordnung; aus Ovid's Metamorphosen wurden die Stücke: Narcissus und Echo, Pentheus, Ceres und im elegischen Versmaße Dädalus und Icarus mündlich und schriftlich übersetzt und erklärt.

Digitized by Google

Griechische Sprache, wöch. 5 St.: die ganze Formenlehre repetirt; die Verba auf μι und die unregelmäßigen Zeitwörter gelernt und eingeübt, besonders durch Uebersetzen der in Halm's Elementarbuch vorkommenden Uebungsbeispiele; das Gewöhnlichste aus der Casuslehre; die Präpositionen nach Buttmann; aus Jacobs' erstem Cursus wurden die Abschnitte: mythologische Notizen, mythologische Erzählungen, der Argonautenzug und einige gemischte Fabeln übersetzt und erklärt.

Deutsche Sprache, wöch. 2 St.: Begriff von den verschiedenen Wortarten, dem Satze, der Setzung der Unterscheidungszeichen ꝛc.; Anfertigung vieler Erzählungen, Schilderungen, Briefe ꝛc.; Vorträge auserwählter Stücke; einige Versuche im daktilischen Versmaße.

Mathematik, wöch. 4 St.: die fünf ersten Rechnungsoperationen; Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mehreren unbekannten Größen. Beispiele aus den Sammlungen von Hofmann und Meyer Hirsch.

Geschichte, wöch. 2 St.: a. für die prot. Schüler: deutsche Geschichte nach Dittmar's Lehrbuch bis zur Reformation; b. für die kath. Schüler: deutsche Geschichte bis 1806 (1815), nach Pütz.

Geographie, wöch. 1 St.: Uebersicht der Erdoberfläche nach Arendts. In der alten Geographie: Gallien, Italien, Griechenland und Kleinasien.

Französische Sprache, wöch. 2 St.: Wiederholung der regelmäßigen und Erlernung der unregelmäßigen Zeitwörter mit Uebersetzung aller einschlägigen Uebungsbeispiele, nach Ahn's Grammatik. Aus Lüdeking's Lesebuch wurden die Erzählungen aus dem Niebelungenliede in das Deutsche übersetzt und zum Theil memorirt.

Allg. Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter Jahre.	Alter Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz in der Religion.	Lateinischen Sprache.	griechischen Sprache.	deutschen Sprache.	Arithmetik.	Geschichte.	Geographie.	französischen Sprache.
*1	Ludwig Andreä	14	9	Jettenbach	Schullehrer das.	I	4	4	1	3	1	1	5
*2	Alb. Ponder-Mühll	15	6	Basel	Kaufmann das.	III	2	3	2	1	III	14	3
*3	Philipp Theobald	15	7	Zweibrücken	Gastwirth das.	II	6	1	4	9	II	5	8
*4	Karl Braun	13	10	Wolfstein	Uhrmacher das.	I	1	10	3	2	I	17	1
5	Gustav Lorch	17	7	Winden	Pfarrer zu Ernstweiler	II	5	6	8	8	II	8	17
6	Karl Gümbel	15	2	Hertlingshausen	Revierf. zu Winterbach	*1	7	2	10	11	II	7	6
7	Friedrich Strohmeyer	14	11	Zweibrücken	k. Kpt.-Zollamtsverwlt.	II	3	8	13	12	II	3	14
8	Nikolaus Oster	17	—	Obernheim	Ackersmann	*1	11	5	9	17	I	1	26
8	Karl Roth	14	3	Ixheim	Fabrikbesitzer †	I	8	14	7	7	II	10	3

Digitized by Google

Allg. Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter Jahre.	Alter Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz in der Religion.	lateinischen Sprache.	griechischen Sprache.	deutschen Sprache.	Mathematik.	Geschichte.	Geographie.	französischen Sprache.
10	Ludwig **Welsch**	16	—	Niederhausen	Pfarrer in Finkenbach	II	12	9	6	18	II	3	11
11	Ernst **Mayer**	16	6	Winterbach	Pfarrer das.	III	15	13	13	23	III	15	20
12	Heinrich **Gümbel**	16	8	Blieskastel	k. Revierf. zu Fischbach	III	13	12	4	16	III	8	19
13	Otto **Hollerith**	14	7	Zweibrücken	k. Gerichtsschreiber †	I	10	17	11	4	II	15	1
14	Karl **Jacob**	14	2	Kaiserslautern	prakt. Arzt	II	16	18	14	4	II	10	14
15	Julius **Scherer**	14	7	Odenbach	Kaufmann	III	9	16	21	13	III	13	10
16	Wilhelm **Linck**	14	6	Blieskastel	k. Kantonsarzt das.	II	17	11	18	6	I	19	14
17	Philipp **Dürkes**	17	3	Dürkheim	Hpt.-Zollamtsassistent	III	14	7	23	24	IV	21	9
18	Hermann **Pahl**	15	—	Niederkirchen	Pfarrer zu Feilbingert	II	20	21	16	19	II	5	7
19	Adolf **Guttenberger**	14	2	Waldmohr	k. Notär das.	IV	18	10	26	10	III	24	13
20	Ludwig **Schäffer**	15	—	Hermersberg	Pfarrer zu Breitenbach	III	22	22	11	25	IV	25	24
21	Wilhelm **Keller**	14	5	Zweibrücken	k. Appellationsg.-Rath	II	25	25	17	14	II	22	23
22	Herm. v. **Hofenfels**	14	7	„	Gutsbesitzer das.	II	19	24	20	26	II	19	18
23	Christian **Heyer**	15	7	„	Schuhmacher †	II	21	20	24	24	II	26	21
24	Karl **Jacoby**	15	1	„	Buchbinder dah.	III	23	23	22	22	IV	23	22
24	Adolf **Schwinn**	14	7	Irheim	Fabrikbesitzer das.	III	26	26	19	20	III	17	25
26	August **Herrmann**	16	8	Zweibrücken	Schuhmacher †	IV	24	15	27	27	III	26	14
27	Hermann **Dingler**	14	3	„	k. Appellationsg.-Rath	III	27	27	25	15	III	10	27

Preise erhalten:

1. aus dem allgemeinen Fortgang:

   Ludwig **Andreä**: Schubert's vermischte Schriften;

   Albert **Vonder-Mühll**: das Boot und die Karawane, von Himly;

   Philipp **Theobald**: Hutten's lat. Anthologie und Butter's deutsche Aufsätze;

   Karl **Braun**: Xenophon's Anabasis, von Vollbrecht; —

2. aus der Religionslehre:

   a. der prot. Schüler Nikolaus **Oster**: Leonhard's Erzählungen aus der Missionsgeschichte;

   b. der kath. Schüler Karl **Gümbel**: Stadlbaur's Religionshandbuch (München).

Anmerk. Am Anfange des Schuljahres waren 31 Schüler inscribirt; unter dem Jahre sind ausgetreten und zu bürgerlichen Gewerben übergegangen: 4 Schüler, so daß am Schlusse des Schuljahres noch 27 Schüler übrig waren, 21 Protestanten und 6 Katholiken. Die ausgetretenen Schüler sind: Heinrich **Grimm** aus Miltenberg, August **Matthias** aus Rünschweiler, Karl **Stepp** aus Katzweiler bei Otterberg und Julius **Hering** aus Zweibrücken; letzterer ist aus der Anstalt **weggeblieben**, ohne von seinem Austritte eine Anzeige zu machen.

Digitized by Google

Dritte Klasse.

Religionslehre, wöch. 2 St.: in Gemeinschaft mit den Schülern der vierten Klasse.

Lateinische Sprache, wöch. 8 St.: Repetition der Formen- und Casuslehre bei der Lectüre; die vollständige Syntax nach Gröbel und Feldbausch; aus Corn. Nepos wurden Thrasybulus, Conon, Dion, Iphicrates, Chabrias, Timotheus, Datames und Epaminondas übersetzt und erklärt; aus Phädrus ausgewählte Fabeln des I., II. und III. Buches und zugleich im senarischen Versmaß gelesen; mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen ins Lateinische, nach Gröbel; wöchentliche Hausaufgaben; Scriptionen pro loco. Als Vorübungen zum heroischen und elegischen Versmaß wurden aus Binder's **Medulla proverbiorum latinorum** eine Anzahl aus römischen Dichtern gezogener Sprichwörter gelernt; endlich aus Herold's **Vademecum** die Wörterklassen vom Buchstaben T bis Ende (Seite 121—146) und vom Buchstaben A bis M (Seite 1—66 incl.) theils neu gelernt, theils repetirt.

Griechische Sprache, wöch. 5 St.: die Formenlehre bis zum Verbum in μι (excl.), nach Kühner; aus Halm's Lesebuche wurden die meisten §§. bis zu den vermischten Beispielen über das regelmäßige Verbum auf ω (§. 97) theils schriftlich, theils mündlich übersetzt; Uebungen im Uebersetzen ins Griechische (Retrovertiren); Hausaufgaben; Scriptionen pro loco.

Deutsche Sprache, wöch. 2 St.: Syntax des einfachen und mehrfachen Satzes nach Kehrein's Ueberblick der deutschen Grammatik; Aufsätze über erläuterte Stoffe; Erzählungen in Briefform; Verwandlung der gebundenen in die ungebundene Rede; Recitiren ausgewählter Gedichte; Uebungen im Lesevortrag.

Arithmetik, wöch. 2 St.: die Lehre von den Proportionen nebst ihren Anwendungen. Zahlreiche Beispiele aus Hofmann's Sammlung, Th. 1.

Geschichte und Geographie (Gesch. wöch. 2 St., Geographie 1 St.): a. für die Prot.: Geschichte der Griechen und Römer, letztere bis zur Völkerwanderung nach Dittmar's Leitfaden; b. für die Kath.: griechische und römische Geschichte nach Pütz. — Geographie: dritte Lehrstufe nach Arendts: Australien, Amerika, Afrika, Asien unter Wiederholung der betreffenden §§. der ersten Lehrstufe.

Französische Sprache: wöch. 2 St.: Wiederholung der Formenlehre; Einübung der regelmäßigen Zeitwörter in aktiver, passiver und reflexiver Form, fragend und verneinend mit den einschlägigen Uebungsbeispielen, nach Ahn's Grammatik; aus Lüdeking's Lesebuch wurden die zwölf ersten Stücke übersetzt.

Digitized by Google

Allg. Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter Jahre.	Alter Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz in der Religion.	Latein. Sprache.	griech. Sprache.	deutsch. Sprache.	Arithmetik.	Geschichte.	Geographie.	franz. Sprache.
*1	Ludwig Glasser	14	10	Zweibrücken	k. Anwalt dah.	I	6	1	1	3	I	1	14
*2	Karl Ehrhardt	14	8	St. Ingbert	Kaufmann daſ.	I	1	3	7	1	II	6	1
3	Peter Schneider	16	5	Knopp	Schmied daſ.	III	3	5	2	4	III	11	5
*4	Moritz Heß	13	11	Zweibrücken	Musiklehrer dah.	—	2	7	7	4	II	10	5
5	Theodor Laurent	15	5	"	Geschäftsmann dah.	I	7	2	10	6	II	2	16
6	Karl Lamm	16	11	Erfweiler b. Dahn	k. Forſtwart i. Battw.	II	8	8	4	1	IV	13	11
6	Heinrich Maurer	16	5	Goffingsmühle b.	Müller †	III	11	3	3	11	II	3	10
8	Ludwig Laurent	13	5	Kuſel [Hrnb.	k. Bezirksrichter †	II	4	10	4	18	III	9	4
9	Jakob Wangler	13	5	Zweibrücken	Schuhmacher dah.	III	4	8	12	15	II	8	7
10	Georg v. Besnard	14	8	Haßloch	k. Revierförſter dah.	I	11	6	15	9	I	4	3
11	Heinrich Wagner	14	8	Kaiſerslautern	k. Dekan †	I	8	13	10	16	I	5	9
12	Ludwig Klolitor	13	2	Zweibrücken	k. Bezirksrichter dah.	II	13	12	9	13	II	7	21
13	Heinrich Baum	13	2	"	Geſchäftsmann dah.	III	14	16	4	12	II	15	2
14	Eduard Hoffmann	14	6	Neuburg a. Rhein	Pfarrer i. Freimersh.	III	10	17	12	8	III	15	7
15	Heinrich Pfeufer	14	8	Zweibrücken	k. Geſtütsrendant dah.	II	18	13	17	9	II	11	17
16	Hermann Schauberg	15	8	Edenkoben	Rentmeiſter in Dahn	IV	20	11	15	7	IV	18	20
17	Sixt. Arn. Stauch	14	4	Ramſtein	Bürgermeiſter daſ.	III	17	13	20	17	IV	17	12
18	Wilhelm Butters	14	2	Zweibrücken	k. Gymn.-Prof. dah.	II	16	20	14	19	III	18	19
19	Ludwig Stauch	16	2	Ramſtein	Bürgermeiſter daſ.	IV	15	19	19	20	IV	20	13
20	Ludwig Hoffmann	14	3	Kaiſerslautern	k. App.-Ger.-Rath dah.	IV	19	18	18	21	IV	14	18
—	Rudolph Janton	14	6	Zweibrücken	Schullehrer dah.	II	—	—	—	14	III	—	15

Preiſe erhalten:

aus dem allgemeinen Fortgang:

Ludwig **Glaſſer**: Grube's Taſchenbuch für Reiſen.

Karl **Ehrhardt**: H. Finger's Altes und Neues aus der 300jährigen Geſch. des Zweibrücker Gymnaſiums mit Butters' deutſchen Aufſätzen.

Moritz **Heß**: Züge aus dem Leben ausgezeichneter Menſchen.

Anm. 1. Inſcribirt waren 22 Schüler (darunter 11 Prot., 10 Kath., 1 Iſr.); am Schluſſe des Schuljahres vorhanden 21.

„ 2. Gegen Ende November's hat die Anſtalt verlaſſen Edmund **Euler** aus München, um ſich einem anderweitigen Berufe zu widmen.

„ 3. Rudolph **Janton** wurde durch längere ſchwere Krankheit im Laufe des Winterſemeſters am Schulbeſuche gehindert, weßhalb er nicht in die allgemeine Berechnung aufgenommen

Digitized by Google

werden konnte. — Ebenso war Ludwig Hoffmann durch mehrmalige Erkrankungen geraume Zeit von der Schule abgehalten, wodurch wenigstens theilweise sein dermaliger Fortgangsplatz erklärt wird. — Ueberhaupt gilt die Bemerkung, daß besonders während des verflossenen Winters auch noch andere Schüler nicht selten mehr oder weniger durch Unwohlseyn in ihren Studien gehemmt waren.

Zweite Klasse.

Religionslehre, wöch. 2 St.: a. für die prot. Schüler: biblische Geschichte von der Richterzeit bis Elias incl.; im Katechismus das Glaubensbekenntniß und das Vaterunser nebst Erklärung; Memoriren von Liedern und Sprüchen; — b. für die kath. Schüler: die Lehre von den zehn Geboten, nach dem Katechismus; biblische Geschichte des neuen Bundes nach Schmid.

Lateinische Sprache, wöch. 10 St.: Repetition und Ergänzung der Formenlehre; nach Gröbel die Regeln S. 71—269 gelernt und an den beigefügten Uebersetzungsbeispielen eingeübt; Kap. 17 desselben Buches (von den Participiis) im Auszuge. Schriftliche Uebersetzungen ins Lateinische; wöchentliche Hausaufgaben und Probearbeiten nach Vorschrift. Ins Deutsche übersetzt: Döring (Bd. I) III u. IV (Mythologie und Erzähl. v. ber. Personen des Alterth.); dann aus Lhomond-Holzer (Urb. Romæ viri illustres) die Biographieen XXII bis incl. XXXV (S. 39—67). Oftere Rückübersetzung des Gelesenen ins Lateinische. In Bonnell's Vocabularium S. 31—77 Erlernung der verba primitiva, sowie der wichtigsten derivata und sonstigen Wörter desselben Stammes.

Deutsche Sprache, wöch. 3 St.: Befestigung in der Orthographie; Satzlehre (bis zu der Periode) mit schriftlichen Uebungen; Hausaufgaben. Leseübungen; Analyse und Wiedererzählen des Gelesenen. Auswendiglernen und freier Vortrag von Gedichten aus Hopf's Lesebuch, II. Curs.

Arithmetik, wöch. 3 St.: die Lehre von den Brüchen, einfache Proportionen; Regel de tri; Kopfrechnen;

Geographie, wöch. 2 St.: in Arendt's Leitfaden die zweite Lehrstufe (Europa), speciell Deutschland und Bayern.

Französische Sprache, wöch. 2 St.: Leseübungen; Formenlehre der Haupt-, Zahl- und Fürwörter, sowie der Hilfszeitwörter être und avoir. Uebersetzungen aus dem Französischen und in das Französische, nach Ahn's Lehrgang I. Theil.

Digitized by Google

Allg. Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter Jahre.	Alter Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz in der Religion.	lateinischen Sprache.	deutschen Sprache.	Arithmetik.	Geographie.	französischen Sprache.
*1	Theodor **Loew**	13	—	Zweibrücken	k. Staatsproc. i. Kaisersl.	I	1	1	3	5	3
*2	Karl **Euler**	11	11	Niederalben	Pfarrer daſ.	II	3	4	5	2	4
3	Richard **Wagner**	13	9	Kaiserslautern	k. Dekan †	II	2	3	13	1	7
4	Adolf **Graf**	13	10	Zweibrücken	Schreiner dah.	I	5	5	4	7	11
5	Richard **Syffert**	12	1	Bliesfastel	k. Hypothekenbewahr. dah.	II	8	5	1	4	9
6	Hermann **Wery**	12	4	Zweibrücken	Kaufmann dah.	I	10	2	2	10	6
7	Wilhelm **Höpffner**	13	9	Lambsborn	Pfarrer daſ.	I	4	9	7	11	9
8	Guſtav **Gulden**	12	2	Zweibrücken	k. Anwalt dah.	II	6	11	9	6	2
9	Hermann **Simon**	12	11	„	Fabrikant dah.	III	7	8	11	7	8
10	Max **Glaſſer**	12	11	„	k. Anwalt dah.	I	11	5	8	9	12
11	Karl **Rinck**	13	5	St. Ingbert	pr. Arzt daſ.	II	9	13	10	3	4
12	Hermann **Wagner**	14	3	Zweibrücken	Tapezierer dah.	II	14	9	12	12	15
13	Otto **Schuler**	12	—	„	k. Notär dah.	II	12	12	13	14	13
14	Karl **Wolf**	13	9	Speyer	k. Rentmstr. i. Lauterecken	III	15	14	5	13	14
15	Max v. **Hofenfels**	12	8	Zweibrücken	Gutsbeſitzer dah.	III	13	14	15	15	2

Preiſe erhalten:

a. aus dem allgemeinen Fortgang:

Theodor **Loew**: Sigismund Rüſtig, der Bremer Steuermann;

Karl **Euler**: Deutſches Hiſtorienbuch, von G. Th. Dithmar;

b. aus der Religionslehre:

der prot. Schüler Wilhelm **Höpffner**: die Miſſionsgeſchichte der Deutſchen.

Anm. 1. Inſcribirt wurden 18 Schüler (14 Prot. und 4 Kath.); am Schluſſe des Schuljahres ſind vorhanden 15 Schüler (12 Prot. und 3 Kath.)

„ 2. Mit dem Schluſſe des Winterſemeſters traten aus: Heinrich **Weſtphälinger** und Eugen **Betz**, um ſich für einen andern Beruf auszubilden; um Pfingſten trat — zu gleichem Zwecke — Wilhelm **Geib** aus.

Digitized by Google

Erste Klasse.

Religionslehre, wöch. 2 St.: gemeinschaftlich mit den Schülern der IV. Klasse.

Lateinische Sprache, wöch. 10 St.: die Formenlehre mit Einschluß der unregelmäßigen Verbo nach der Grammatik von Feldbausch, unter Berücksichtigung naheliegender syntactischer Regeln. Uebersetzungen aus Spieß und Gröbel bis zum Cap. vom Pronomen incl. Memoriren lat. Vocabeln mit Beachtung der Ableitungsregeln. Uebersetzung des ersten Buchs der Röm. Geschichte und ausgewählter Fabeln aus Döring's Lesebuch. Extemporalien, Scriptionen, Hausaufgaben, schriftliche Uebungen nach Vorschrift.

Deutsche Sprache, wöch. 3 St.: Uebungen in der Orthographie; desgl. im Nacherzählen (mündlich und schriftlich) und in der Satzbildung; deutsche Grammatik bis zum zusammengezogenen Satz incl. Erklärung und Vortrag von Gedichten aus dem Lesebuch von Hopf, 1. Cursus. Hausaufgaben. Scriptionen.

Arithmetik, wöch. 3 St.: die 4 Species mit benannten und unbenannten Zahlen; Zerlegung größerer Zahlen in ihre kleinsten Factoren; die Lehre von den gemeinen Brüchen. Kopfrechnen. Hausaufgaben; Scriptionen.

Geographie, wöch. 2 St.: das Wichtigste aus der mathemat. Geographie. Uebersichtliche Darstellung der 5 Erdtheile und der 5 Hauptmeere mit ihren Theilen, nach Arendt's Leitfaden. Scriptionen.

Alph. Fortkommsplatz.	Namen der Schüler.	Alter Jahre.	Alter Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz in der Religion.	Fortgangsplatz in der lat. Sprache.	Fortgangsplatz in der deutsch. Sprache.	Fortgangsplatz in der Arithmetik.	Fortgangsplatz in der Geographie.
*1	Heinrich Henisch	11	5	Zweibrücken	Kaufmann dah.	*1	2	1	5	11
*2	Friedrich Cullmann	10	3	"	Kaufmann dah.	1	3	5	1	9
*3	Hermann Kunst	12	2	"	Buchhalter dah.	III	6	2	2	5
4	Adolf Dingler	12	1	"	k. Appellrath dah.	III	4	4	12	5
5	Friedrich Diehl	11	8	Pirmasens	Notär in Amerika	II	10	6	4	3
6	Heinrich Bachmann	12	6	Zweibrücken	Schreiner dah.	III	5	9	8	8
7	Wilhelm Sohn	12	5	Ingolstadt	Obermeister †	II	1	20	9	4
8	Julius Eisler	13	2	Haßloch	Bahnhofverwalter †	I	11	12	3	1
9	Nikolaus Sefrin	13	10	Contwig	Weber in Contwig	I	7	19	6	13

Digitized by Google

Alter. Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter Jahre.	Alter Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz in der Religion.	Fortgangsplatz in der lat. Sprache.	Fortgangsplatz in der deutsch. Sprache.	Fortgangsplatz in der Arithmetik.	Fortgangsplatz in der Geographie.
10	Friedrich **Janton**	13	2	Zweibrücken	Maurer dah.	I	8	17	10	10
11	Oscar v. **Hofenfels**	10	6	„	Gutsbesitzer dah.	II	17	3	18	2
12	Adolf **Carl**	11	6	„	Tapezierer dah.	II	20	7	7	16
13	Friedrich **Roth**	10	6	„	Mechanikus †	III	9	15	16	19
14	Heinrich **Lorenz**	12	1	Contwig	Oekonom das.	II	12	14	15	12
15	Rudolf **Heß**	12	3	Zweibrücken	Musiklehrer dah.	—	16	8	21	13
16	Richard **Lichtenberger**	11	5	„	Oelfabrikbesitzer dah.	III	18	10	11	18
17	Luitpold **Mittermayer**	10	10	„	k. Gerichtsschreiber dah.	II	14	13	19	20
18	Eduard **Damm**	11	4	„	k. Landkommissär dah.	II	15	11	17	18
19	Emil **Schüler**	12	9	Neunkirchen	Hüttendirector das.	III	13	21	22	7
20	Christian **Schwartz**	10	7	Zweibrücken	Kutscher dah.	IV	19	18	23	22
21	Wilhelm **Statz**	10	6	„	Schaffner dah.	III	22	22	14	17
22	Wilhelm **Meckert**	12	1	Saarlouis	Professor †	III	23	16	20	21
23	Otto **Bau**	12	—	Louisenthal	Hüttendirector das.	IV	21	23	13	23

Preise erhalten:

a. aus dem allgemeinen Fortgang:

Heinrich **Henigst**: Grimm's Mährchen, Auswahl;

Friedrich **Cullmann**: ausgewählte Erzählungen von Stöber;

Hermann **Kunst**: Dittmar's Leitfaden der Weltgeschichte;

b. aus der Religionslehre:

der kath. Schüler Heinrich **Henigst**: die Schönheit der kath. Kirche, von Rippel. Himioben, 1858.

Anmerk. Inscribirt wurden 27 Schüler, darunter 16 Prot. und 11 Kath. Von diesen traten Philipp **Semar**, Heinrich **Knoll**, Anton **Sefrin** und Xaver **Steinle** unter dem Jahre aus, so daß am Schlusse noch 23 Schüler vorhanden sind.

IV. Außerordentliche Lehrfächer.

1. Hebräische Sprache.

A. Für die protestantischen Schüler;

a. Obere Abtheilung. (27 Schüler.)

Die Lehre vom regelmäßigen und unregelmäßigen Verbum wurde nach der Grammatik von Thiersch durchgenommen und entsprechende Uebungsstücke aus Maurer's pract. Cursus übersetzt; einzelne Theile der übrigen Formenlehre wurden wiederholt und die Hauptregeln der Syntax erklärt. Gelesen wurden Genesis I—V, XII—XV, XVII und die Psalmen CXX—CXXXII.

b. Untere Abtheilung. (14 Schüler.)

Die Elementarlehre, die Lehre von den Partikeln, dem Pronomen und Nomen, sowie dem Verb. regul., nach Thiersch, in Verbindung mit Uebungen bes. nach Maurer.

Lobende Erwähnung verdienen:

Faber, Pöchler, Welsch, Gündel aus der IV. Gymnasialklasse.

Wenner, Schwörer, Baltz, Pittmann, Küch aus der III. Gymnasialkl.

Gribius, Müller, Butters, Batteiger aus der II. Gymnasialkl.

Bastian, Pister, Brandstetter aus der I. Gymnasialkl.

B. Für die katholischen Schüler;

a. Obere Abtheilung.

Sowohl das regelmäßige, als auch das unregelmäßige Zeitwort und das Nomen gelernt und eingeübt. Anhängung der **Suffixa nominis et verbi.** Uebersetzung der zwölf Psalmen. Einiges aus der Syntaxis.

Eine vorzüglich belobende Erwähnung verdient:

Friedrich **Weber**, Schüler der III. Gymnasialklasse.

b. Untere Abtheilung.

Das regelmäßige Verbum, Anhängung der **Suffixa nominis et verbi,** nach **Gläßer.** Uebersetzung aus Rausch's Uebungsbuch.

Eine belobende Erwähnung verdienen:

Heinrich **Fili**, Ludwig **Paqué** und Jakob **Meurant**, Schüler der I. Gymnasialklasse.

Digitized by Google

2. Gesangunterricht.

Nach Einleitung in die Grundbegriffe der Tonkunst entsprechende Uebungen für Anfänger, für Sopranisten und Altisten und für Tenoristen und Bassisten in zwei-, drei- und mehrstimmigem Satze.

Rühmliche Erwähnung verdienen nach Fleiß und Fortschritten:

aus der IV. Gymnasialklasse: Wilhelm **Gerlach**, Ludwig **Gümbel**, Wilhelm **Faber**.
„ „ III. „ Friedrich **Weber**, Karl **Erb**, Max **Haase**, Karl **Weiß**, August **Brecht**, Friedrich **Dahl**, Philipp **Machwirth**.
„ „ II. „ Otto **Janton**, Gerold **Putters**, Ludwig **Müller**, Hermann **Jung**.
„ „ I. „ Heinrich **Fili**, Eugen **Laurent**, Theodor **Schmidt**, Hermann **Nirser**.

aus der IV. Klasse der Lateinschule: Friedrich **Strohmayer**, Ludwig **Andreä**.
„ „ III. „ „ „ Moritz **Heß**, Ludwig **Laurent**.
„ „ II. „ „ „ Otto **Schuler**, Theodor **Löw**, Hermann **Werz**.
„ „ I. „ „ „ Rudolf **Heß**, Friedrich **Culmann**, Heinrich **Henigst**, Friedrich **Diehl**, Heintrich **Lorenz**, Adolf **Carl**, Oskar v. **Hofenfels**, Nikolaus **Seferin**.

---

3. Kalligraphie.

Der Unterricht in der Kalligraphie wurde in den vier Klassen der Lateinischen Schule nach den deutschen Vorlagen von Joh. Heinrigs, den lateinischen von Jul. Brückner und im Griechischen theils nach älteren von vorzüglichen Schülern der Anstalt unter Leitung des Lehrers gefertigten, theils nach neueren Mustern von Nößlin in je 2 wöchentlichen Stunden ertheilt.

Eines Preises würdig sind:
in der IV. Klasse: Nikolaus **Oster**.
„ „ III. „ Jakob **Wangler**.
„ „ II. „ Karl **Rinck**.
„ „ I. „ Wilhelm **Stutz**.

Wegen ihres Fleißes und ihrer Fortschritte verdienen eine lobende Erwähnung:
in der IV. Klasse: **Andreä**, **Braun**, **Dahl**, **Dingler**, **Dürkes**, Heinr. **Gümbel**, Karl **Gümbel**, **Guttenberger**, **Heyer**, **Herrmann**, Herm. v. **Hofenfels**, **Hollerith**, **Lorch**, **Meyer**, **Roth**, **Schäffer**, **Schwinn**, **Strohmayer**, **Theobald**, Ludw. **Welsch**.

Digitized by Google

in der III. Klasse: Baum, Butters, Ehrhardt, Glaser, Heß, Lamm, Ludw. Laurent, Theod. Laurent, Maurer, Pfeufer, Wagner.

„ „ II. „ Euler, Graf, Gulden, Max v. Hoſenfels, Löw, Simon.

„ „ I. „ Bachmann, Carl, Cullmann, Diehl, Dingler, Eiſler, Heß, Henigſt, Kunſt, Meckert, Roth, Schüler, Schwartz, Sohn.

---

4. Stenographie.

Der Unterricht in der Stenographie wurde in 2 Curſen nach dem „Kurzgefaßten Lehrbuche der Gabelsberger'ſchen Stenographie" (Preisſchrift, 7. Aufl.) in je 2 wöchentlichen Stunden ertheilt.

Im untern Curſe wurden die beiden erſten Abſchnitte des Syſtems (Wortbildung und Wortkürzung) theoretiſch und praktiſch durchgenommen und zu Leſeübungen die in dem Leſebuche (Dresden 1858) S. 1—40 enthaltenen Uebungsſtücke benutzt.

Im obern Curſe wurde nach gründlicher Wiederholung der beiden erſten Abſchnitte beſonders die Lehre von der Satzkürzung (dritter und letzter Abſchnitt des Syſtems) behandelt; Uebungen in der Correſpondenz- und Kammerſchrift zu Hauſe und in der Schule. Geleſen wurden beinahe ſämmtliche Abſchnitte des vorhin genannten Leſebuchs.

Am obern Curſe betheiligten ſich in rühmlicher Weiſe:

aus der III. Gymnaſialklaſſe: Julius Voltz.

„ „ II. „ Jakob Batteiger, Franz Braun, Philipp Decker, Herm. Jung, Ludw. Müller, Joh. Rehb.

„ „ I. „ Julius Bernhard, Otto Dahl, Heinrich Fiſt, Karl Humbert, Theod. Schmidt, Eduard Schneider, Mich. Wüſt.

aus der IV. Klaſſe der lateiniſchen Schule: Guſtav Lorch.

Die meiſten und umfangreichſten freiwilligen ſchriftlichen Arbeiten lieferte zur Correctur ein: Jul. Voltz; ſodann Decker, Batteiger, Braun, Jung, Müller, Rehb, Humbert, Schmidt.

Am untern Curſe nahmen rühmlichen Antheil:

aus der III. Gymnaſialklaſſe: Friedr. Schöffer.

„ „ II. „ Hugo Biſchoff, Otto Bollinger, Karl Frank, Karl Haaſe, Hermann Welſch.

„ „ I. „ Karl Baſtian, Karl Bender, Ludw. Brandſtettner, Karl Braun, Emil Fries, Georg Schworm, Chriſtian Stockinger, Karl Voigt.

aus der IV. Klaſſe der lateiniſchen Schule: Karl Braun, Herm. Dingler, Philipp Fürkes, Auguſt Herrmann, Otto Hollerith, Nik. Oſter, Ludwig Schöffer, Philipp Thesbald.

„ „ III. „ Karl Ehrhardt, Heinr. Maurer, Heinr. Pfeufer, Peter Schneider.

Digitized by Google

Durch fleißige ſchriftliche Ausarbeitungen thaten ſich hervor: **Haaſe** und **Frank** aus der II. und **Stockinger** aus der I. Gymnaſialkl., **Braun**, **Dingler**, **Herrmann**, **Hollerith** und **Schäffer** aus der IV. und **Pfeufer** aus der III. Klaſſe der Lat. Schule. — Sämmtlichen Stenographie treibenden Schülern gebührt das Lob eines unausgeſetzten Beſuches der Lehrſtunden.

5. Zeichenkunſt.

A. Im Gymnaſium.

Eines Preiſes ſind würdig:
in der IV. Klaſſe: Theodor **Welſch**, Wilhelm **Gerlach**.
„ „ III. „ Friedrich **Weber**, Friedrich **Schäffer**, Karl **Erb**.
„ „ II. „ Gerold **Futters**, Karl **Haaſe**.
„ „ I. „ Heinrich **Fili**, Albert **Gaſſert**.

Belobung verdienen:
in der III. Klaſſe: Hermann **Bollinger**, Friedrich **Dahl**, Georg **Hilgard**.
„ „ I. „ Eugen **Laurent**, Ludwig **Brandſtettner**.

B. In der Lateiniſchen Schule.

Eines Preiſes ſind würdig:
in der IV. Klaſſe: Philipp **Pürkes**, Guſtav **Lorch**, Ludwig **Andreä**.
„ „ III. „ Wilhelm **Futters**, Georg v. **Pesnard**, Hermann **Schauberg**.
„ „ II. „ Hermann **Simon**, Theodor **Loew**, Karl **Rinck**.
„ „ I. „ Luitpold **Mittermayer**, Friedrich **Diehl**, Wilhelm **Sohn**.

Belobung verdienen:
in der IV. Klaſſe: Ludwig **Welſch**, Karl **Roth**, Adolf **Schwinn**.
„ „ III. „ Ludwig **Laurent**, Heinrich **Maurer**, Moritz **Heß**.
„ „ II. „ Hermann **Wery**.
„ „ I. „ Otto **Rau**, Heinrich **Kunſt**, Richard **Lichtenberger**, Julius **Eiſler**, Rudolf **Heß**, Eduard **Pamm**.

6. Turnkunſt.

Die Turnübungen fanden wöchentlich viermal in den Abendſtunden ſtatt; in denſelben wurde abwechſelnd Geräth- und Freiturnen vorgenommen.

Durch Fleiß, Ausdauer und Gewandtheit haben ſich beſonders hervorgethan:
in der IV. Gymnaſialkl.: Theod. **Welſch**, Ludw. **Gümbel**, **Fitz**, **Hoffmann**, **Schimper**.
„ „ III. „ **Voltz**, **Wenner**, **Weiß**.

Digitized by Google

in der II. Gymnasialkl.: **Braun**, Herm. **Welsch**, **Frank**.
„ „ I. „ **Risser**, **Fries**, **Brandstettner**, **Wiest**, **Dahl**, **Streccius**.
in der IV. Klasse der Lateinischen Schule: **Rauber**, **Mühlb**, Ludwig **Welsch**, **Hollerith**, **Dürkes**, **Theobald**.
„ „ III. „ „ „ „ **Pfeufer**, **Molitor**, L. **Laurent**, **Butters**.
„ „ II. „ „ „ „ **Rink**, **Loew**, **Schuler**.
„ „ I. „ „ „ „ **Sohn**, **Diehl**, **Schüler**.

Wegen fleißiger und zahlreicher Theilnahme an den Uebungen verdient namentlich die I. Gymnasialklasse gerühmt zu werden.

V. Statistische Uebersicht des Schülerbestandes.

A. Schüler des Gymnasiums.

IV. Klasse:	Inscribirte	26,	Ausgetretene	0,	noch Vorhandene	26,
III. „	„	23,	„	1,	„ „	22,
II. „	„	34,	„	4,	„ „	30,
I. „	„	33,	„	0,	„ „	33,
zusammen	„	116;	„	5,	„ „	111.

B. Schüler der Latein. Schule.

IV. Klasse:	Inscribirte	31,	Ausgetretene	4,	noch Vorhandene	27,
III. „	„	22,	„	1,	„ „	21,
II. „	„	18,	„	3,	„ „	15,
I. „	„	27,	„	4,	„ „	23,
zusammen	„	98,	„	12,	„ „	86,

Gesammtzahl der Inscribirten . . . 214, darunter 163 Prot., 48 Kath., 3 Isr.
„ „ noch Vorhandenen 197, „ 152 Prot., 42 Kath., 3 Isr.

Druckversehen:

Seite 7, Zeile 7 v. u. anstatt Friedrich lies: Julius.
„ 12, „ 6 v. o. anstatt 20 lies 30.
„ 14, „ 12 v. u. anstatt Hutten's lies Hutter's.
„ 22, „ 11 v. o. anstatt Rieser lies Risser.
„ 22, nach Zeile 4 v. o. schalte ein: Einen Preis bekommt der Schüler Wilhelm Gerlach: M. Fischer's musikalische Rundschau über die letzten drei Jahrhunderte.

Digitized by Google

VI. Zur Chronik der Anstalt.

Daß die im vorigen Jahresberichte angekündigte dreihundertjährige Jubelfeier des hiesigen Gymnasiums am 9., Anna v. J. auf eine, dieses seltenen Ereignisses würdige, und alle Theilnehmer befriedigende Weise begangen worden ist, haben wohlwollende Beobachter sowohl in Nr. 96 und 97 des Zweibrücker Wochenblattes für den engeren Kreis, als in Nr. 205 und 206 des Abendblattes der Münchener Zeitung für einen weitern Kreis in allgemeinen Umrissen geschildert. Zu einer genauern Darstellung jenes Ehren- und Freudentags der Schule — auf den Grund der dabei gehaltenen Reden und Ansprachen, sowie auf den Grund der Ehrenbezeugungen, welche von der Pietät gegenwärtiger und ehemaliger Schüler sowohl, als auch von der anerkennenden Theilnahme der hohen königlichen Regierungsstelle, der Vorstände und Abgeordneten königlicher und städtischer Behörden geistlichen und weltlichen Standes, der Deputationen pfälzischer Lehrercollegien und selbst von der ungewöhnlichen Betheiligung der ganzen bürgerlichen Bevölkerung der Stadt dem „illustren **Gymnasium bipontinum**“ dargebracht worden sind, — hat sich bis jetzt die hinreichende Zeit noch nicht finden lassen, zumal der Unterzeichnete während der rauheren Jahreszeit sich durch abwechselnde Unpäßlichkeit daran verhindert sah. Doch sind jedenfalls die dazu nöthigen Materialien gesammelt, und werden, falls die Mittel zur Veröffentlichung fehlen sollten, zur Kenntnißnahme der Gymnasiums-Angehörigen gegenwärtiger und kommender Zeit in dem Archive der Anstalt niedergelegt und aufbewahrt werden.

Außer den, jener Feier gewidmeten, bereits im vorigen Jahresberichte erwähnten acht Jubelschriften und fünf andern Gaben sind bei und kurz nach dem Feste noch folgende Widmungsschriften verehrter Freunde und Gönner der Anstalt hinzugekommen und mit dankbarer Freude zu den übrigen Festgaben hinzugethan worden:

1) ein von der wärmsten und ermunterndsten Theilnahme zeugendes Glückwunschschreiben des hochwürdigen k. prot. Consistoriums in Speyer nebst einem vom Herrn Consistorialrath Bötsch am Morgen der Jubelfeier übergebenen Prachtexemplare des neuen evangelisch-protestantischen Gesangbuchs der Pfalz;

2) **Commentationes botanicæ auctoribus fratribus *Schultz* Bipontinis, quibus *Pollichia*, societas historiæ naturalis Palatinatus Rhenanæ gratulatur Gymnasio illustri Bipontino tertium solemnia secularia celebranti. Neap. Nemetum** 1859; — eine wissenschaftliche Arbeit, womit Herr **Dr. Schultz**, als Präsident der pfälzischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft Pollichia, das jubilirende Gymnasium beehrte und auch jeden Festgast durch ein Exemplar erfreute;

3) eine von dem großherzoglich-hessischen Director des Gymnasiums zu Worms, Herrn **Dr. Wiegand**, in seinem und seines Lehrercollegiums Namen geschriebene **Epistola gratulatoria** unter Beilegung mehrerer von ihm verfaßten Gelegenheitsschriften;

Digitized by Google

4) Christophorus Lehmann und seine Chronika der freien Reichsstadt Speyer, großentheils nach urkundlichen Quellen geschildert, von Georg Kaup, Prof. am k. Lyceum und Vorstand des k. Archiv-Conservatoriums zu Speyer; zum Ausdruck genossenschaftlicher Theilnahme an der dritten Säcularfeier der kön. Studienanstalt in Zweibrücken, als Programm veröffentlicht;

5) Blüthen aus dem Reiche Gottes, von dem Verfasser, Herrn Pfarrer Koch in Herstein, mit einem Glückwunschschreiben dem Gymnasium zugesendet;

6) vom Herrn Landgerichtsschreiber F. Aulenbach eine zu Ehren der Säcularfeier des Gymnasiums von ihm verfaßte Schrift unter dem Titel Rhapsodieen, nebst einer andern Schrift desselben Verfassers, betitelt: Im Golf von Neapel.

Außer der im vorigen Jahresberichte erwähnten, von einem Freunde der Anstalt dem Jubeltage derselben zu Ehren gemachten Stiftung von 100 fl., welche in einem bare. Hypothekenschein angelegt wurde, ist von dem Herrn Prodecan Rey in Mutterstadt ein Ducaten als Beitrag zu einer Stiftung freundlich gespendet worden. — Ferner sind aus dem Erlös des vom Unterzeichneten in Druck gegebenen Festvortrags, welcher das Leben des erlauchten Stifters der Anstalt, des Herzogs Wolfgang von Zweibrücken, und die Schicksale seiner Stiftung in kurzem Abrisse enthält, bis jetzt 26 fl. —, so wie aus dem Erlös der von Professor Butters verfaßten Lebensskizze des ersten Rectors der Anstalt, Emanuel Tremellius, bis jetzt 21 fl. 36 kr. eingegangen, um mit den obigen Posten den Grund zu einer spätern näher zu bezeichnenden Stiftung zu legen.

Den Anfang des gegenwärtig ablaufenden Schuljahres bildeten die in der vorgeschriebenen Zeit, Form und Weise vorgenommenen Aufnahmsprüfungen, und nachdem sowohl die aufgenommenen, als auch die promovirten Schüler den betreffenden Klassen zugewiesen, auch die Schulsatzungen vorgelesen, erläutert und eingeschärft waren, begann der geregelte Unterricht in allen Klassen.

Auch in diesem Jahre traten mehrfache Personalveränderungen ein. Die erste betraf den Gymnasialpedell Fili, welcher seiner im vorigen Jahresbericht erwähnten Krankheit am 1. Nov. v. J. erlag und eine Wittwe mit acht Kindern, davon sieben unversorgt sind, hinterließ. Er hatte 20 Jahre lang diesen Posten treu und eifrig bekleidet. Schüler und Lehrer gaben am 3. Nov. dem Verstorbenen bei seinem Begräbnisse ein ehrenvolles Geleite. Seine Hinterlassenen wurden von den Schülern nach Kräften bedacht; die Gnade Königlicher Regierung aber gestattete ihnen noch auf zwei Monate den freien Gebrauch der Amtswohnung und beließ gleichfalls auf so lange noch dem ältesten Sohne, Nicolaus Fili, die Verwesung des Pedellendienstes; zuletzt erhielt die Wittwe und ihre noch unversorgten Kinder durch allerhöchste Entschließung v. 22. Apr. d. J. die Zusicherung eines jährlichen Alimentationsbeitrags.

Mit dem 1. Jan. d. J. trat sodann der durch höchste Regierungsentschließung vom 14. Dec. v. J. zum Gymnasialpedell ernannte, weil mit den besten Zeugnissen versehene Gensd'armerie-

Digitized by Google

Stationscommandant Wilhelm Schlegel aus Rülzheim (im Canton Kandel) seinen Dienst an, in welchem ihm außer andern Verpflichtungen vorzugsweise die äußere Ueberwachung der Schüler in den Schulräumen, in ihren Privatwohnungen und im Oeffentlichen obliegt. Da er im kräftigsten Alter, dabei gewandt und erfahren ist, so ist zu erwarten, daß er seinen Posten auf lange Zeit hinaus in zweckförderlicher Weise ausfüllen werde.

Was insbesondere die Lehrer der Anstalt betrifft, so nahm der am 1. Jul. v. J. dahier eingetretene Gymnasialassistent der Mathematik Aloys Ziegler, welcher zum Professor der Mathematik an das Gymnasium zu Freising berufen wurde, am 15. Nov. v. J. unter den besten Glückwünschen seiner ihn schätzenden Collegen und Schüler seinen Austritt. Zu seinem Nachfolger dahier wurde durch höchsten Ministerialerlaß v. 13. Nov. der Lehramtscandidat Joh. Nep. Heel aus Oberdorf einberufen und am 23. Nov. in die Functionen eines Gymnasialassistenten der Mathematik eingewiesen. Demselben wurde auch durch kön. Reser. v. 12. Dez. v. J. der Unterricht im Turnen übertragen. Er hat bisher in beiderlei Functionen mit sichtlich gutem Erfolge gewirkt.

Nachdem der k. Professor, Lic. Hermann Finger sechs Jahre hindurch den protestantischen Religionsunterricht an der gesammten Studienanstalt dahier, so wie auch den Unterricht in der hebräischen Sprache für die prot. Schüler des Gymnasiums, desgleichen den Unterricht für die prot. Schüler der Latein. Schule ertheilt hatte, folgte er dem Rufe an eine öffentliche Bildungsanstalt seiner Vaterstadt Frankfurt am Main, und erhielt durch allerhöchste Kön. Entschließung v. 15. Nov. v. J., seiner Bitte entsprechend, die Entlassung aus dem bayrischen Staatsdienste „unter höchster Anerkennung der von ihm in seinem Lehrberufe mit Treue und Eifer geleisteten Dienste.“ Mit Leidwesen sahen ihn seine Collegen aus ihrer Mitte scheiden, da er allen durch sein gediegenes Wissen, seine gewissenhafte, unpartheiische Berufstreue und seine rücksichtsvolle Collegialität werth und theuer geworden war.

An seine Stelle wurde durch das gleiche k. Decret der bisherige Pfarrvicar von St. Ingbert, Ernst Krieger von Zweibrücken, zum kön. Gymnasial-Professor ernannt und ihm dieselben Functionen, die sein Vorgänger verrichtet hatte, übertragen. Prof. Finger's Austritt erfolgte am 9. Nov., Prof. Krieger's Eintritt am 19. Nov. Die Wahl des letzteren, dem der Ruf wirksamer Seelsorgertreue und wissenschaftlicher Bildung vorangieng, konnte glücklicher Weise über den Verlust des ersteren beruhigen.

Endlich wurde durch Entschließung des kön. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 2. März d. J. der bisherige Assistent Karl Weiß von Augsburg, welcher bisher an der hiesigen Latein. Schule die unterste Klasse mit anerkennenswerthem Erfolge verwes't hatte, zum kön. Studienlehrer an der I. und II. Klasse der Latein. Schule in Bergzabern befördert. Die dadurch erledigte Assistentenstelle dahier wurde durch den gleichen kön. Erlaß dem Studienlehramtscandidaten Wilhelm Herding aus Westheim (in Unterfranken) übertragen. Der erstere, welchem die von ihm gewonnene Achtung seiner Collegen nachfolgte, stellte am 17. März l. J. seine Functionen dahier ein, und letzterer, welchem in allen Beziehungen günstige Zeugnisse zur Seite stehen, konnte am gleichen Tage in sein neues Amt eingewiesen werden.

Digitized by Google

Der Ernst der Arbeit wurde in diesem Schuljahre durch die freudige Begehung zweier Schulfeste erheitert und erquicket. Durch höchste Ministerialentschließung vom 29. Oct. a. J. nämlich wurde die Ermächtigung ertheilt, zur Feier des hundertjährigen Geburtstags Schiller's ein eigenes Schulfest zu veranlassen. Dieses wurde in Ermangelung einer Aula zunächst innerhalb des Schulraums am 10. Nov. in der Art begangen, daß zur gleichen Zeit den Schülern des Gymnasiums der Unterzeichnete —, den Schülern der Lateinschule der Studienlehrer Dreykorn einen Vortrag über die Bedeutung Schiller's und seiner schriftstellerischen Wirksamkeit hielt und passende Züge aus dem Leben des großen Dichters mittheilte, worauf sodann aus jeder Klasse von einigen Schülern ausgewählte Gedichte desselben declamirt wurden. Desgleichen durften die Schüler auch nicht nur an dem Festconcerte, das der Cäcilienverein dahier im Fruchthallsaale gab, wobei Professor M. Fischer einen geistig vielseitig anregenden Vortrag über Schiller als Dichter, Philosoph und Geschichtsschreiber hielt, — sondern auch an der von der hiesigen Stadt durch Fackelzug und andere öffentliche Kundgebungen deutschpatriotischer Gesinnung veranstalteten Festlichkeit, so weit es sich irgend mit dem Schulzwecke vereinigen ließ, frohen Antheil nehmen.

Die zweite den Schülern gegönnte Freude führte das Maifest mit sich, das am 22. Mai, von dem schönsten Frühlingswetter begünstigt, ganz im Freien — und zwar Vormittags im Turngarten, wo eine von Laubwerk umflochtene Bühne aufgeschlagen war, zuerst durch Festgesänge und declamatorische Vorträge der Schüler, dann auch durch ein munteres Wetturnen —, Nachmittags in den schönen parkartigen Anlagen der Fasanerie (einem Ueberreste des einstigen Sommeraufenthalts Stanislaus Leszinsky's) durch Gesang und Spiel in Gegenwart der Lehrer und anderer Schulfreunde fröhlich begangen wurde.

Aber auch ein, die Schüler und Lehrer ergreifender Trauerfall sollte unserer Schulgemeinde die Erfahrung wieder nahe legen, daß auch die blühendste Jugendkraft in der kürzesten Frist dem Tode zur Beute werden kann. Der 18jährige Karl Frey, Schüler der III. Gymnasialklasse, einziger Sohn des kön. Gerichtsboten Herrn Frey in Wolfstein und Pflegling des Unterzeichneten, ein musterhaft fleißiger, sittlich wohlgearteter Jüngling, der sich durch treue Hingebung an seine Pflichten, insbesondere durch ein gerades, redliches Gemüth die Liebe und Achtung seiner Lehrer und Mitschüler erworben hatte, wurde von einer Geschwulst im Gesichte ergriffen, welche ungeachtet aller angewandten Mittel in wenigen Tagen in die brandige Rose ausartete, an der er unter schweren Leiden am 22. Febr. d. J. starb. Die Trauer der ganzen Schule, die ihm das letzte Geleite gab, war tief und aufrichtig und wurde durch die alle Gemüther ergreifenden Worte der Erweckung, die der Religionslehrer der Anstalt, Professor Krieger, am Grabe sprach, in den jugendlichen Herzen zu einer Weihe für Zeit und Ewigkeit.

Sonst auch hat die wechselvolle Winter- und Vorfrühlingswitterung dem Gesundheitszustande der Schulangehörigen mannigfach zugesetzt, indem nicht wenige von, übrigens vorübergehenden Unpäßlichkeiten befallen wurden; auch der Unterzeichnete mußte sich während einer ernsten Brustaffection für einige Zeit im Unterrichte durch einen seiner Collegen vertreten lassen.

Zu den in der Schulordnung vorgezeichneten religiösen und kirchlichen Pflichten wurden auch in diesem Jahre die Schüler beider Confessionen angehalten. Bei den protestantischen Schülern

Digitized by Google

mußte, weil die schriftlichen Abiturientenprüfungen unmittelbar vor und nach dem Termintage (den 1., 2. und 4. Juli) abzuhalten waren, die gewohnte goldene Abendmahlsfeier auf den 1. Juli verlegt werden.

Unter den Schülern, welchen Wohlthaten zu Theil wurden, befanden sich 6, welche Stipendien aus Kreisfonds genossen, — ferner 24, welchen wegen nachgewiesener Unvermögenheit das Schulgeld erlassen wurde; endlich 7, welche in Familien einen freien Tisch bekamen. Für alle diesen Schülern erwiesene Wohlthaten bringt auch die Schule ihren Dank dar.

An fernern Geschenken für die Bibliothek sind eingegangen:

1. Petermann's geographische Mittheilungen, 1858, von einem Leseverein dahier;
2. Das Lyceum zu Heidelberg, von C. A. Cadenbach, 1859, von Herrn Hofrath Hautz in Heidelberg;
3. G. H. Schubert's Spiegel der Natur, 1845, von Herrn Prof. Finger;
4. H. Luden's Allgemeine Geschichte der Völker und Staaten, von demselben;
5. C. H. Stirm's Apologie des Christenthums, von demselben;
6. v. Poppe's Volksnaturlehre, 3. Aufl., von demselben;
7. J. M. Fischer's musikalische Rundschau über die letzten drei Jahrhunderte, von dem Verf.;
8. H. Dittmar's Geschichte der Welt vor und nach Christus, mit Rücksicht auf die Entwicklung des Lebens in Religion und Politik, Kunst und Wissenschaft, Handel und Industrie der welthistorischen Völker, für das allgemeine Bildungsbedürfniß dargestellt. Neue, vermehrte und verbesserte, bis auf unsere Tage fortgeführte wohlfeile Ausgabe in 6 Bänden. 1. Lief. 1860 — von dem Verfasser;
9. M. Sengebusch: Pape's deutsch-griechisches Handwörterbuch, 1859, von der Buchhandlung Vieweg in Braunschweig;
10. Von der kön. bayer. Academie der Wissenschaften:
    a. J. G. v. Lori, eine Rede von G. Th. v. Rudhardt;
    b. J. Lamont, Resultate der meteorologischen Beobachtungen von 1825—1856;
    c. Desselben Untersuchungen über den Erdmagnetismus in Norddeutschland;
    d. Desselben Untersuchungen ꝛc. im südwestlichen Europa.
11. Vom kön. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten:
    Bavaria oder Landes- und Volkskunde des Königreichs Bayern, bearbeitet von einem Kreise bayerischer Gelehrten. Ersten Bandes 1. Abth. Mit Karten und Holzschnitten. Münch. 1860.
12. Der 16. und 17. Jahresbericht der „Pollichia", von Herrn Dr. Schultz;
13. Von dem Herrn Gerichtsboten Frey aus dem Nachlasse seines Sohnes:
    a. Heineccius janua hebr. ling., 1756;
    b. Buxtorf lexicon hebr. chald., 1676;
    c. Beza Psalmorum libr. V, 1579;
    d. W. Gesenius hebr. u. chald. Handwörterb., 5. Aufl., 1857;

Digitized by Google

e. Cicero's ausg. Reden, von C. Halm, IV Bde., 1856;
f. Sallustii Cat. et Jug., von Jacobs, 3. Aufl., 1858;
g. Noch mehrere andere Schulbücher für die Armenbibliothek.

14. Von der kön. Gymnasialbibliothek in Speyer:

Achtzehn Jahresberichte und andere Schriften der „Pollichia" (als Doubletten).

Außer diesen dankenswerthen Büchergaben ist noch der Liberalität, mit welcher Herr Heck mehrere Fuhren Loh für den Turnplatz unentgeltlich abgegeben hat, dankbar zu erwähnen.

Die Inspicirung des prot. Religionsunterrichts nahm Herr Decan Müller in der Lat. Schule am 18., im Gymnasium am 19. Juli vor und beschloß sie mit einer ermunternden Ansprache an die Schüler.

Nachdem bereits durch hohe und höchste Mittheilung vom 9. und 18. Juli von den 27 Schülern, welche die schriftliche Prüfung gemacht hatten (darunter 1 aus dem Privatunterricht), 26 die Zulassung zu der mündlichen Prüfung erhalten hatten, erschien am 23. l. M. der kön. Ministerial-Prüfungscommissär Lycealprofessor und Vorstand des kön. Archiv-Conservatoriums in Speyer, Herr Rau, um diese Prüfung zu leiten. Sie nahm dritthalb Tage in Anspruch, und wurde mit einer ernsten, der Wichtigkeit des Actes angemessenen Paräneſe des k. Prüfungscommissärs geschlossen. Hierauf wurden von demselben auch die übrigen Klassen des Gymnasiums, so wie die sämmtlichen Klassen der Lat. Schule einer Inspicirung unterzogen. Die in den drei untersten Klassen der Lat. Schule vorgenommenen Prüfungen konnte das Rectorat als Schlußprüfungen gelten lassen. Mit vier Schülern der Oberklasse der Lat. Schule wurde am 3. August die Absolutorialprüfung vor der dazu bestellten Lehrercommission abgehalten: es konnte ihnen allen das Absolutorium zuerkannt werden.

Das nächste Schuljahr beginnt vorschriftsmäßig mit dem 1. October, an welchem Tage sich zunächst die Schüler der Lat. Schule und die zur Aufnahme in die I. Gymnasialklasse sich anmeldenden Schüler vor dem Rectorate zu stellen haben. Unmittelbar nach Beendigung dieser Aufnahmsprüfungen beginnt in der Latein. Schule für alle Klassen derselben der Unterricht. Der Anmeldungstermin für die drei obern Klassen des Gymnasiums ist auf den 6. Oct. bestimmt. Nach Beendigung der Aufnahmsprüfungen für die I. Klasse des Gymnasiums und nach der Einweisung der Gymnasiasten in ihre bezüglichen Klassen werden die Schulgesetze vorgelesen und erläutert, worauf auch im Gymnasium der ordnungsmäßige Unterricht beginnen wird. — Wer von der Entrichtung der Inscriptionsgebühren befreit seyn will, hat ein amtlich beglaubigtes Zeugniß seiner Unvermögenheit mitzubringen, zu welchem übrigens kein Stempelpapier nöthig ist. — Zur Wahl des Wohnungs- und Kosthauses für auswärtige Schüler muß vorher die Genehmigung des Rectorats eingeholt werden, da von einer passenden Wahl oft für die ganze Studienzeit das Wohl oder Wehe der studierenden Jugend abhängt.

Dr. Dittmar,
kön. Studienrector.

Digitized by Google

e. Cicero's ausg. Reden, von C. Halm, IV Bde., 1856;
f. Sallustii Cat. et Jug., von Jacobs, 3. Aufl., 1858;
g. Noch mehrere andere Schulbücher für die Armenbibliothek.

11. Von der kön. Gymnasialbibliothek in Speyer:

Achtzehn Jahresberichte und andere Schriften [illegible] Dubletten.

[illegible] mit welcher Herr Heck mehrere Jahren Lob für den Turnplatz [illegible] zu erwähnen.

Die [illegible] in der kat. Schule am 15., im [illegible] Aufbruche an die Schüler.

[illegible] den 21 Schülern [illegible] Unterricht), 26 [illegible] der kön. [illegible] in Speyer, Herr [illegible], und [illegible] in mir die [illegible] Schule [illegible] Revolutionsprinzip vor der [illegible] Revolutionsprinzip [illegible] werden.

Das nächste Schulfest [illegible] den 1. [illegible] Tage sich [illegible] Gymnasialklasse [illegible] Ausmaßungen [illegible] Bürgerschule. Der Anmeldungsfeier [illegible] Beschluß. Nach Beendigung der [illegible] Gymnasialfeier [illegible] Gymnasiasten [illegible] worauf auch [illegible] der Entrichtung der Inscriptionsgebühren [illegible] Unvermögenden [illegible] Wohnungs- und Reisekosten [illegible] eingeholt werden, da von einer passenden Zahl [illegible] Höhe der [illegible]

Dr. Dittmar,
Kgl. Bauinspector.

Digitized by Google